

Afrikanische Masken



informieren
malen
basteln





Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Masken und ihre Bedeutung	4
1.1 Definition und Funktion von Masken	4
1.2 Masken im afrikanischen Kontext	4
1.2.1 Geschichtlicher Hintergrund und Überlieferung	4
1.2.2 Bedeutung von Masken in den afrikanischen Kulturen	4
1.3 Beispiele für die Verwendung von Masken in Afrika	5
1.3.1 Dogon in Mali (Natur und Geister)	5
1.3.3 Punu in Gabun (Schönheit der Frau)	5
1.3.4 Senufo in der Elfenbeinküste (Initiationsriten beim Übertritt in die Erwachsenengesellschaft)	6
1.3.5 Ligbi in Ghana (Ramadan Ende)	6
1.3.6 Teke im Kongo (Beerdigung, Hochzeit, Stärken der sozialen Struktur)	6
1.4 Landkarte von Afrika	7
2. Symbole und Masken	8
2.1 Symbole afrikanischer Kulturen	8
2.2 Symbole der westlichen Welt	9
3. Praktische Umsetzungsmöglichkeiten	10
3.1 Elemente für Unterrichtseinheiten und Projektstage	10
3.2 Bastelanleitung und Aktionsvorschläge	11
3.3 Vorlagen verschiedener afrikanischer Masken	13
4. Die DAHW	32
4.1 Unsere Arbeit	32
4.2 Unsere Vision	32
4.3 Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit	33
4.4 Weitere Bildungsaktionen und Angebote	33

Impressum

Herausgeber: DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.*
Redaktion: Maria Hisch, Michael Röhm
Mitarbeit: Anna Hisch, Judith Mathiasch
Gestaltung: Hubertus Wittmers, Münster
Druck: Hügelschäffer, Mainbernheim
Verantwortlich: Burkard Kömm (v.i.S.d.P.)

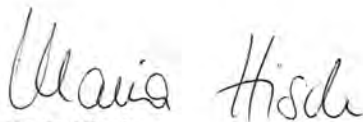
1. Auflage (12/2016)

Liebe Afrika-Interessierte, liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

über kaum einen Kontinent gibt es so viele Geschichten und Stereotypen wie über Afrika. Afrika, nach Asien der zweitgrößte Kontinent unserer Erde und dreimal so groß wie Europa, wird dabei häufig einseitig und homogen dargestellt: Safari, wilde Tiere und dunkelhäutige Menschen, die in Lehmhütten wohnen, sind einige der ersten Gedanken, die uns in den Sinn kommen.

Doch dies ist viel zu kurz gegriffen! Afrika ist ein Kontinent aus 55 Staaten und tausenden von Ethnien mit unterschiedlichen Weltanschauungen. Ein Kontinent, auf welchem weit mehr als 2.000 Sprachen gesprochen werden. Ein Kontinent, dessen Geschichte genauso komplex und vielseitig ist wie unsere; mit Hochkulturen und Philosophen, welche bis heute unser Denken mitbestimmen. Ein Kontinent, der nicht „traditionell“ und „überholt“, sondern „modern“ und „zeitgemäß“ ist. Ein Kontinent, der sich auf Grund der Vielfalt an Traditionen und Lebensrealitäten nicht in einem Heft wie diesem darstellen lässt.

Wir möchten uns in diesem Buch Afrika über die Thematik seiner Masken und Symbole nähern. Unsere Erklärungen und Beispiele sind dabei als Auszug aus viel größeren afrikanischen Traditionen zu verstehen und dienen als ersten Einblick in afrikanische Kulturen. Sie sollen dazu anregen, den Horizont zu erweitern und sich spielerisch dem afrikanischen Kontinent über die Traditionen von Ritualen, Gesichtsbedeckung und Zeichen zu nähern.



Maria Hisch
Bildungsreferentin



Lachende Kinder im Senegal

Neben einer Einführung in die Funktion und den Gebrauch von Masken im Kontext verschiedener afrikanischer Kulturen finden sich Fallbeispiele, Bastelvorlagen und -anleitungen sowie Anregungen zu Unterrichtseinheiten und Aktionstagen.

Wir freuen uns sehr, dass Sie/ihr Interesse an unserer Arbeit und unseren Bildungsmaterialien haben/habt und wünschen Ihnen/euch viel Spaß beim Lesen und Arbeiten mit unserem Bildungsheft!



Michael Röhm
Bildungsreferent

1. Masken und ihre Bedeutung

1.1 Definition und Funktion von Masken

Je nach Kontext und Kulturkreis erfüllen Masken sehr unterschiedliche Aufgaben. Diese Form der Gesichtsbedeckung kommt vor allem in der Kunst, im Theater, bei Ritualen, aber auch im Alltag, z.B. als Schutz beim Sport oder bei der Arbeit, vor.

Es lassen sich zwei Formen von Masken unterscheiden: Sie können als Gegenstand vor dem Gesicht getragen werden und damit den Träger verbergen. Oder sie werden direkt in das Gesicht gemalt, so dass die Mimik und Gestik des Tragenden nicht versteckt, sondern betont wird.

Das Tragen der Maske ermöglicht dem Träger, sich selbst zu vergessen und in völlig neue Rollen und Positionen zu schlüpfen. Dabei werden Masken nicht nur zum Spaß und zur Unterhaltung, wie zum Beispiel bei uns an Karneval, getragen, sondern besonders auch zur Vermittlung von sozialen Normen und zur Kommunikation mit Geistern und Ahnen verwendet.

Die Tradition der Maskierung lässt sich auf allen Kontinenten finden. In diesem Buch stellen wir Masken vom afrikanischen Kontinent vor.

1.2 Masken im afrikanischen Kontext



1.2.1 Geschichtlicher Hintergrund und Überlieferung

Aus verschiedenen Gründen sind die Überlieferungen um die Tradition und Bedeutung von Masken nicht sehr zahlreich und vielfältig.

Zum einen spielt der Kolonialismus eine große Rolle. Die Kolonialherren interessierten sich nicht für das soziale Leben der Indigenen und ignorierten den Reichtum der afrikanischen Kulturen. Daher hielten die kolonialisierten Stämme ihr Wissen um Masken oftmals bewusst geheim, um ihre Kultur vor dem gewaltsamen Einfluss der Kolonialmächte zu schützen. Das Desinteresse und die Ignoranz der Kolonialherren, sowie Verbote, die Kultur auszuleben, führten nicht nur zu vielen Fehlinterpretationen, sondern auch dazu, dass viel Wissen um Masken verloren ging. Erst in der klassischen Moderne wurde den Menschen klar, wie geschichtsträchtig und reich diese Kunst ist.

Außerdem unterliegt in afrikanischen Kreisen Kunst der Vergänglichkeit. Damals wie heute fehlen den Künstlern oftmals Mittel, aber auch Interesse, um Masken haltbar zu gestalten. Da diese aus Naturmaterialien (vor allem Holz, aber auch Bronze, Keramik, Bast, Elfenbein und Stoff) hergestellt werden, überstehen sie die Zeit nicht, sondern zerfallen. Immer wurde und wird Wissen in afrikanischen Kreisen mündlich überliefert, weshalb es verhältnismäßig wenig schriftliche Aufzeichnungen aus der Vergangenheit gibt.

Zudem nimmt in den afrikanischen Großstädten unserer Zeit die Bedeutung von Masken immer mehr ab. Sie werden häufig nur noch für Touristen als Reiseerinnerung angeboten. In ländlichen Regionen haben Masken weiterhin ihren Platz und erleben teilweise sogar einen neuen Aufschwung. Beispiel dafür ist die Neuinterpretation der Verwendung von Masken, zum Beispiel in Aufklärungskampagnen zu Aids.